

THE GEOGRAPHER

Malaysisch: ahli geografi



Hochschulwahlen!

Einmal im Jahr können Studierende an der Universität Augsburg von ihrem Wahlrecht Gebrauch machen und ein neues Parlament der Studierenden wählen – kurz: der Studentische Konvent! Hier werden wichtige Anträge diskutiert und beschlossen, die Auswirkungen auf die Studierbarkeit aller Studiengänge an der Universität Augsburg haben. So sprach sich der Konvent dieses Jahr bspw. für den Erhalt der lehramtsbezogenen Bachelor- und Masterstudiengänge aus, forderte Verbesserungen im Verwaltungsapparat und verfasste eine Stellungnahme gegen die Novellierung des Polizeiaufgabengesetzes in Bayern. Die Zusammensetzung nach der Wahl sieht folgendermaßen aus:



Termine

28.06 – ab 17:00 Uhr
Sommerfest der Geographie

15.07 – 12:00 Uhr
Ende Rückmeldungsfrist

Was geschah eigentlich im Juni...

+++ 1986: Die Polizei schließt den Hamburger Kessel +++ 1989: Der deutsche Satellit Kopernikus wird ins All geschossen +++ 1994: Letzte Militärparade der Alliierten in Berlin +++ 1999: Serbien billigt Friedensplan der G8-Staaten +++ 2004: Ein 4kg schwerer Meteorit schlägt in Auckland, Neuseeland ein +++

Forschung am IGUA: Bodengeographie - Raphael Rehm M.Sc.

Geschätzt ein Drittel des weltweiten Plastikmülls gelangt in die Umwelt, unter anderem ins Meer. Plastikmüll ist aber nicht nur ein Problem für marine Ökosysteme, da Mikroplastik (MP, < 5 mm) bereits auf der ganzen Welt nachgewiesen werden konnte. Die terrestrische Verschmutzung soll die der Meere je nach Umgebung bis um das 23-fache übersteigen. Demnach sollen Böden eine bedeutende Senke für MP darstellen, jedoch liegen bisher kaum wissenschaftliche Untersuchungen vor. Im Rahmen des vom BMBF geförderten *MicBin*-Projektes (Mikroplastik in Binnengewässern) ist eine erstmalige Bilanzierung des MP-Eintrags für das deutsche Donaeinzugsgebiet geplant. Dabei stehen auch die Relevanz kaum beachteter Eintragspfade wie landwirtschaftliche Flächen oder die atmosphärische Deposition für die Gesamtbilanzierung im Fokus. Im Arbeitspaket der Universität Augsburg soll speziell ein Eindruck darüber gewonnen werden, ob Ackerböden überhaupt als Quelle berücksichtigt werden müssen. Dazu werden – mit Hilfe des **vor dem Institut geparkten Regensimulators** – über einen Gesamtzeitraum von zwei

Jahren Regensimulationen durchgeführt, um die Mechanismen des MP-Austrags bei Starkregenereignissen zu analysieren. Die untersuchten Ackerparzellen werden dafür gezielt mit MP-Partikeln (Polyethylen PE; 53-100 µm und 250-300 µm) belastet. Der Abfluss und Sedimentaustrag wird aufgefangen und auf die ausgebrachten PE-Partikel untersucht. Da der Austrag von MP von der potentiellen Anlagerung an Bodenaggregate abhängt, soll das Sediment auch hinsichtlich wasserstabiler Bodenaggregate untersucht werden. Am Ende des Projektes sollen Aussagen darüber gemacht werden können, (i) ob MP präferenziell aus dem Boden ausgetragen wird; (ii) ob ein Austrag mit der Dauer des Verbleibs abnimmt (Einlagerung in Aggregate); (iii) und ob ein wesentlicher Unterschied beim Austrag unterschiedlich großer MP-Partikel besteht.

Weitere Infos findet Ihr hier:

www.micbin.de

